Leinen : aus der Leinenweberei Langenthal AG.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 51

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

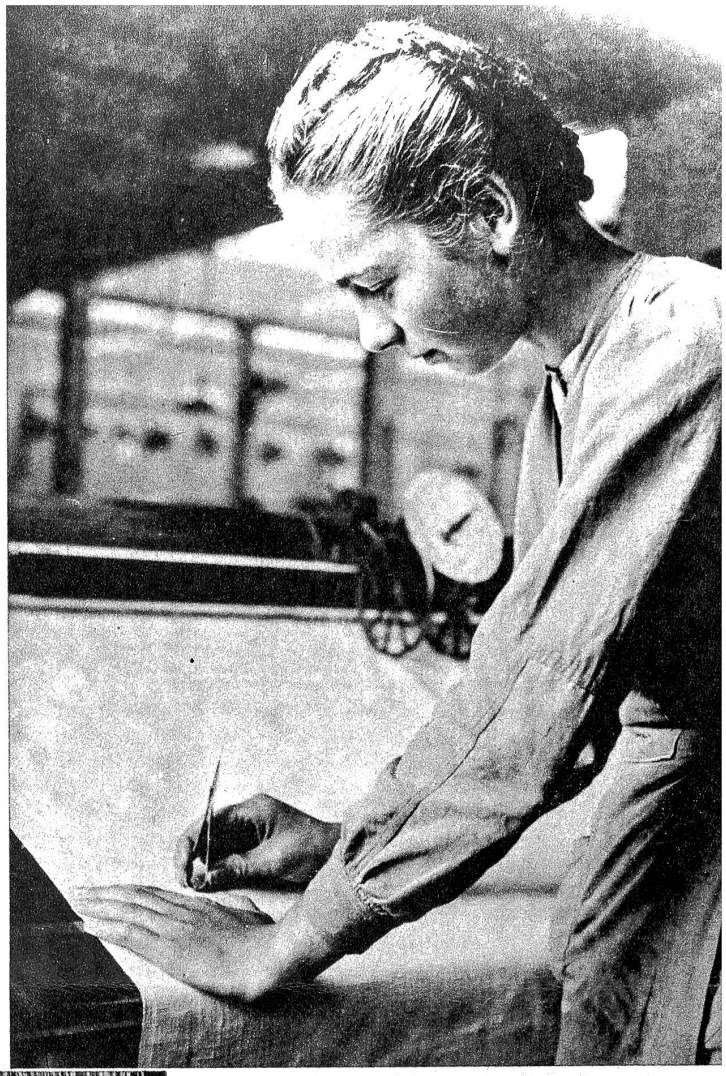
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tausende von Fäden laufen endlos zusammen und vereinigen sich zu ausgezeichneter Qualität des Leinens

Leinen...



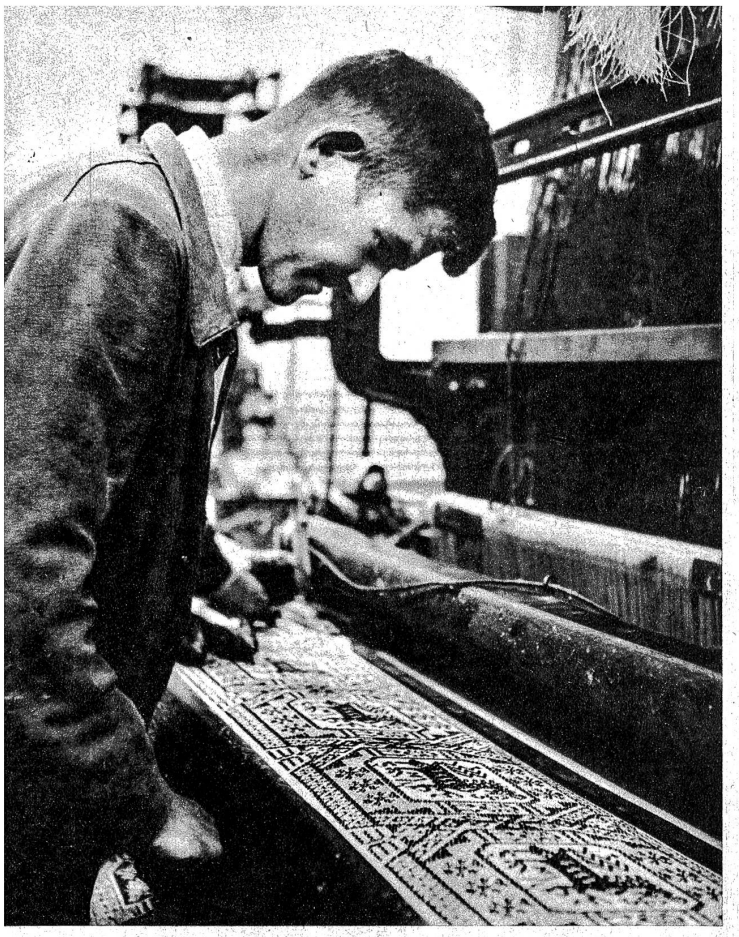
Besondere Sorgfalt wird der Kontrolle des gewobenen Leinens zugewendet

Ein alter, erfahrener Jacquardweber, der die bekannten Langenthaler Qualitäten webt

...AUS DER LEINENWEBEREI LANGENTHAL AG.

Wenn man die schönen, alten und geräumigen Schränke betrachtet, die nicht allein durch die in ihnen ausgedrückte Arbeit der Zeitepoche auffallen, sondern durch ihr Fassungsvermögen vollständig aus den uns heute üblichen Massen und Grössen hervorragen, erkennt man eigentlich den wahren Wert, der in diesen Schränken und Schäften aufbewahrt gewesenen Kleinodien der Hausfrau — das Leinen.

Leinen hatte stets guten Klang und hat ihn auch bewahrt, trotzdem die moderne Zeit der Form, Farbe, dem Dessin und manchem andern



Ein altes, schwedisches Muster auf dem modernen Webstuhl

Rechts: Altes, schwedisches Muster, das zuerst von der Firma in die Schweiz eingeführt wurde

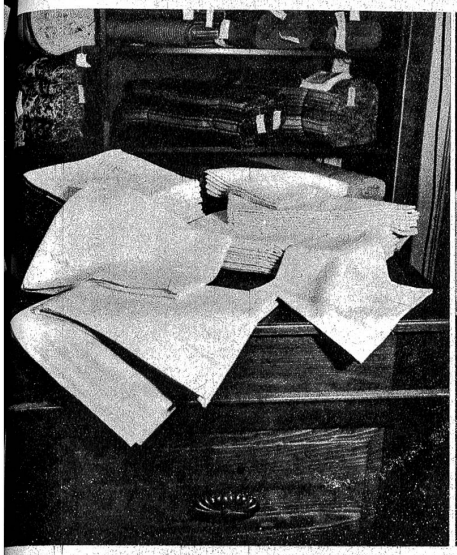
Unten rechts: Verschiedene Geschenkartikel für Weihnachten, wie sie in den eigenen Detailgeschäften in Bern, Zürich, Basel und Lausanne ausgestellt werden

ihr eigenes Gepräge gegeben hat — Leinen aber bleibt Leinen.

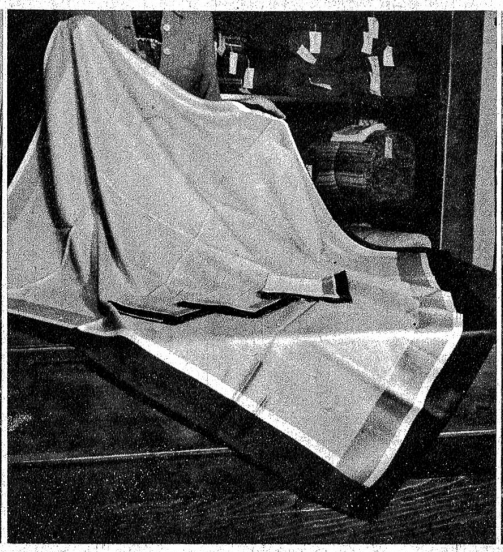
Die Leinenweberei Langenthal AG. hat im besondern viel dazu beigetragen, dass die Eigenart des Leinens und der schönen, gediegenen alten Muster geblieben ist, sie war wegbereitend, um der guten, alten Qualität auch in einer neueren Zeit volle Geltung zu erhalten. Das Unternehmen pflegte seit jeher die Fabrikation in diesem vorteilhaften Sinne und macht es sich zur Pflicht, der Hausfrau, den Gaststätten und den Krankenhäusern das beste Material zu ansprechenden Bedingun-

Das bekannte Renaissancemuster des Leinen, eine Kreation der Leinenweberei Langenthal AG.

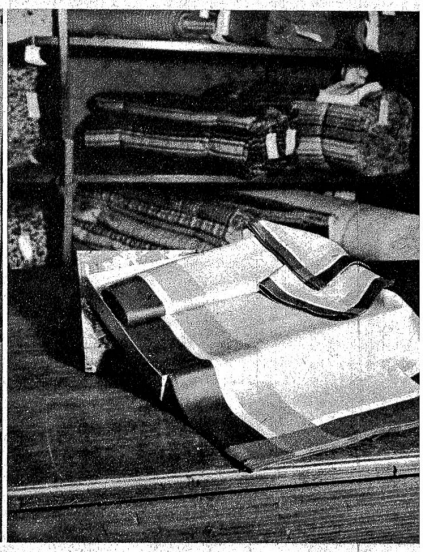
Das alte, imitierte Druckmuster aus dem Misox um 1750



Schöne Wäsche für Aussteuern, modern, doch einfach bestickt



Neuartiges Teetuch aus Fibrane



Das moderne Teetuch wirkt in seiner A
vornehm und gediegen

gen abzugeben. Dadurch wurde jede Hausfrau in den Stand gesetzt, mit grossem oder kleinem « Budget » das einzig Richtige zu tun — sich die gute Qualität anzuschaffen.

Diese Grundsätze haben den Betrieb auf das Vorteilhafteste bekanntgemacht und ihm eine grosse und dankbare Kundschaft zugeführt. Zur Zeit sind die Schwierigkeiten in der Fabrikation ausserordentliche. Trotzdem gelingt es, die Standardqualitäten mit zusätzlichen Aufwendungen zu erhalten. Die grossen Erfahrungen, die durch diese Schwierigkeiten gesammelt wurden, werden ohne Zweifel in der Nachkriegszeit der Kundschaft doppelt zugute kommen. Der solide und gute traditionelle Geist, der unbeirrt die Firma beherrscht, stempelt sie als Produktionsstätte, zu einem Stück Heimatboden.

Photos
W. Nydegger

Schürzen werden heute mehr denn je gekauft — sie schonen das Kleid

Ein apartes Teetuch